

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 99

Dienstag, den 23. August 1911

47. Jahrgang.

## Rundschau.

— Verliehen wurde dem Amtsgerichtsdienier Kunzi in Neuenbürg anlässlich seiner Veretzung in den Ruhestand die Verdienstmedaille des Kronordens.

Stuttgart, 19. Aug. Das Dragoner-Regiment König Nr. 26 verließ heute morgen Stuttgart, um sich in dreitägigem Marsch nach dem Truppenübungsplatz Münsingen zu begeben. Es verbleibt dort zur Erledigung des Regiments- und Brigade-Exerzierens zusammen mit dem Dragoner-Regiment Nr. 25 bis einschließlich 4. September. Auch die 2. Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 13 hat heute Cannstatt verlassen und den Marsch ins Manövergelände angetreten.

Stuttgart, 18. Aug. Der Ueberlandflug Stuttgart-Ulm-Friedrichshafen ist nun definitiv auf den 9.—16. September verlegt. Die Ausschreibung wird in den nächsten Tagen erfolgen. Wie verlautet, sollen auch Flugzeuge mit ausländischen Motoren zugelassen werden.

Stuttgart, 19. Aug. Die bekannten Flieger Jeannin, Büchner, Hirth und Bollmüller werden voraussichtlich an dem Schwäbischen Ueberlandflug teilnehmen. An Preisen für den Flug stehen insgesamt 37 000 Mark zur Verfügung. Am Sonntag, 10. Sept., finden Schausflüge auf dem Rennplatz Weil statt. Am Montag, 11. Sept., ist der Ueberlandflug Eplingen-Wasen-Blöchingen-Neutlingen-Ulm. Am Mittwoch, 13. Sept., wird der Ueberlandflug von Ulm über Viberach nach Ravensburg nach Friedrichshafen fortgesetzt. Die Gesamtstrecke beträgt 214 Kilometer. Landungsplätze sind in Neutlingen, Ulm und Friedrichshafen.

Stuttgart, 20. Aug. Gestern vormittag besuchte Bischof Dr. v. Keppeler aus Rottenburg die Ausstellung für kirchliche Kunst Schwabens, in welcher er längere Zeit verweilte. Der Bischof, welcher wie bekannt nicht nur ein Kunstfreund, sondern auch Kunstkenner ist, interessierte sich namentlich für die ihm zum größten Teil gutbekannten kirchlichen Kunstobjekte früherer Jahrhunderte, welche die ganze König-Karl-Halle füllen.

Stuttgart, 21. Aug. Eine vom Sozialdemokratischen Verein Neutlingen auf Donnerstagabend einberufene, von etwa 350 Personen besuchte öffentliche Volksversammlung nahm nach Anhörung eines 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>stündigen Referats des Landtagsabgeordneten Mattutat aus Stuttgart über das Thema „Ein Weltkrieg um Marokko“ nachstehende Resolution an: „Die am 17. August in der Bundeshalle tagende zahlreich besuchte Versammlung protestiert mit allem Nachdruck gegen die Einmischung Deutschlands in Marokko als gegen ein leichtfertiges und gefährliches Kolonialabenteuer, das geeignet ist, die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland zu verschlechtern, die Schwere der Ausbeutung und Unterdrückung der arbeitenden Bevölkerung zu vergrößern und die Schrecken eines Weltkrieges heraufzubeschwören. Sie verurteilt dieses Abenteuer auch darum auf das entschiedenste, weil es ohne Beratung und Zustimmung des Reichstages unternommen worden ist, also mit Ausschaltung des Parlaments einen Ausfluß des persönlichen Regiments darstellt. Die Versammlung spricht dem absolutistischen Diplomatenhacker ihr schärfstes Mißtrauen aus und verlangt unter Verwerfung jedweder kolonialer Raub- und Beutepolitik die sofortige Einberufung und Mitentscheidung des Reichstages, um allen das Tageslicht scheuenden Treiberen in dem ebenso gefahrvollen wie gewissenlosen Marokko-Abenteuer ein Ende zu machen. Die verantwortliche Volksvertretung ist in allen Ländern in erster Reihe dazu berufen, bei internationalen Konflikten für friedliche Verständigung zu wirken, damit die stets alle Opfer

tragenden Massen vor dem völligen Verbluten im wahnsinnigen Kriegsmorde unbedingt bewahrt bleiben.“

Stuttgart, 18. August. Heute vormittag ein halb 9 Uhr brach an einem Neubau in der Oberen Birkenwaldstraße ein Gerüst, wahrscheinlich infolge von Ueberlastung, zusammen. Die Bautagelöhner Johann Kühne und Martin Christadler stürzten mit dem Gerüst 7 Meter tief ab. Sie erlitten schwere innere und äußere Verletzungen, besonders am Kopf, und mußten ins Katharinenhospital geschafft werden.

Freudenstadt, 18. Aug. Der Polizeihund „Sherlock“ wurde aus Stuttgart hierhergeholt, um einen Gelddiebstahl aufzuklären, der in einem hies. Gasthof begangen sein sollte. Der Wirt glaubte, er habe seine Tageskasse mit etwa 200 Mk. unter dem Kopfkissen seines Bettes versteckt und es sei von dort verschwunden. Nun stellte sich heraus, daß er das Geld in den Kinderwagen gelegt hatte.

Horb, 21. Aug. Gestern abend brach im benachb. Rezingen Feuer aus, das in kurzer Zeit 6 Wohnhäuser, 2 Scheuern, 1 Doppelscheuer und sonstige kleinere Bauten ergriff. Gegen Mitternacht mußte die Horber Feuerwehr herbeigerufen werden. Gegen Morgen gelang es, des Feuers Herr zu werden.

Altingen, O.A. Herrenberg, 18. August. Während die ganze Familie auf dem Felde war, wurde dem Gemeindepfleger Weippert die Gemeindefasse mit etwa 900 Mk. gestohlen.

Neutlingen, 19. August. Mit 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren zum Krüppel geworden ist das Kind des Modellschreiners Karl Koch in Bezingen. Es geriet beim Spielen in der Tannenstraße unter einen mit 35 Zentner Kohlen beladenen Lastwagen, sodaß ihm beide Hände abgefahren wurden. Die abgedrückten Hände mußten ihm abgenommen werden.

Bietigheim, 20. Aug. In der Rammgarnspinnerei brach gestern abend ein gewaltiges Feuer aus. Es nahm seinen Ausgangspunkt von der Kammerei, wo es wahrscheinlich durch Selbstentzündung entstanden war. Gegen 10 Uhr abends war es endlich gelungen, die Gefahr für die Hauptteile des Unternehmens zu beseitigen, aber der Kammereibau brannte völlig nieder. Immerhin wurde erreicht, daß der Betrieb der Fabrik fortgesetzt werden kann. Der große Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Heilbronn, 19. Aug. Unter dem Verdacht der Beihilfe zur Flucht des Grafen Passy (des Hochstaplers Schiemangl) wurde der 27jährige Gefängniswärter Gustav Mezger verhaftet. Mezger war speziell mit der Beaufsichtigung Passys betraut. Die amtlichen Ermittlungen haben den Verdacht ergeben, daß Mezger dem Grafen Passy schon zur ersten Flucht verholfen hat und daß er ihn damals schon wie auch jetzt wieder einfach durch die Tür entlaufen ließ, während die Durchsägung der Gitter und die Aufhängung des Stricks lediglich zur Verschleierung gedient haben. Mezger leugnet jede Teilnahme. Es ist aber festgestellt, daß er vor kurzem von Potsdam ein Paket erhalten hat, in welchem die Kleider für Passy enthalten gewesen sein dürften; auch wurde von einem Mann, der in der Nähe arbeitete, an dem kritischen Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr beobachtet, daß jemand, der anscheinend Uniform trug, das Gitter durchsägt. Ferner besteht der dringende Verdacht, daß Mezger den Briefwechsel Passys mit seinen Helfershelfern vermittelt hat.

Kirchhausen, O.A. Heilbronn, 19. Aug. Der 43jährige Bauer Heinrich Dreßler hier geriet, als die Dampfdreschmaschine eingeführt wurde, zwischen diese und die Hufeinfahrt und erlitt so schwere Quetschungen an der Brust, daß er bald

danach verstarb. Er war verheiratet und hinterläßt 5 unversorgte Kinder.

Gaildorf, 20. Aug. Ein unbekannter Mann ließ sich gestern nachmittag in einem hiesigen Friseurgeschäft rasieren. Plötzlich wurde er vom Schlag getroffen. Bewußtlos mußte er ins Krankenhaus geschafft werden, wo er, wie es heißt, gestorben ist.

— In Rottenacker hat der 50jährige Bauer Ehr. Bäuerle sich selbst dadurch das Leben genommen, daß er sein Haus anzündete und sich in die Flammen stürzte. Er lebte mit seiner aus Frau und sechs Kindern bestehenden Familie im Unfrieden. Das Haus ist vollständig abgebrannt. Vorher hatte er seine bewegliche Habe veräußert und dafür Papiergeld eingenommen, das mit ihm verbrannt ist.

Bom Bodensee, 18. Aug. (Fischerei.) Im Bodenseegebiet und auf dem Rhein von Stein bis Basel wurden im 2. Vierteljahr 1911 von deutschen Fischern und von Mannschaften deutscher Schiffe 57 951 kg Fische gefangen, die einen Erlös von 72 769 Mk. erbrachten.

Pforzheim, 19. Aug. Ein frecher Einbruch wurde heute früh in der Metzgerstraße verübt. Ein Dieb hatte in einer Wohnung am hellen Tage einen Schrank geöffnet, die Kassetten mit etwa 600 Mark an sich genommen und wurde eben ertappt, als er mit seiner Beute verschwinden wollte.

— In Dillstein bei Pforzheim brannten am Samstag das Sägewerk der Gebrüder Gengenbach samt den Holzvorräten, einem 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>stodigen Wohnhaus und noch 7 über der Straße gelegene Wohn- und Geschäftshäuser nieder, darunter das Gasthaus zum Adler. Nach 4stündiger Bekämpfung des Feuers, von nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, seitens der Ortsfeuerwehr, sowie der Feuerwehren von Pforzheim, Brödingen, Büchenbrunn und Huchensfeld war die Gefahr der Weiterentwicklung abgewendet. Vor 10 Jahren ist das frühere Sägewerk schon einmal abgebrannt. Der jetzige Gesamtschaden des Brandes dürfte 200 000 Mk. übersteigen.

Berlin, 17. Aug. Der Termin für die nächsten Reichstagswahlen soll, wie verlautet, auf den 15. Januar festgesetzt werden.

— Der Kaiser residiert noch immer auf Schloß Wilhelmshöhe. Bestimmtes über den Endtermin des Aufenthaltes der Majestäten auf Wilhelmshöhe ist noch nicht bekannt, doch dürfte die Anwesenheit des Kaiserpaars in Wilhelmshöhe in Hinblick auf die bevorstehenden Manöverreisen des Kaisers nicht mehr lange dauern.

— Die politische Lage ist immer noch recht unklar und unerfreulich. Die Unterhandlungen des Herrn v. Kiderlen-Wächter mit Herrn Cambon sind allem nach als vorläufig abgebrochen anzusehen; ersterer weilt, nachdem er dem Kaiser in Wilhelmshöhe Bericht erstattet, in Badenweiler, der letztere hat sich nach Paris begeben, um mit seiner Regierung zu konferieren. Die neuesten Nachrichten hierüber lassen noch auf keine Klärung der unerquicklichen politischen Situation schließen. Man hat sich in Paris aufs hohe Ross gesetzt, hält Flottenschauen und große Reden über die Festigkeit der französischen Politik und die in Gefahr befindliche Ehre der großen französischen Nation, und so ist vorläufig alles „dunkel und trübe“ am politischen Himmel. Ein Glück noch, daß man in Deutschland sich von der französischen Nervosität nicht so leicht anstecken läßt, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß man nachgerade auch unruhig zu werden anfängt, wenn nicht bald ein Ausgleich in der Marokko-Angelegenheit zustande kommt.

Berlin, 20. Aug. Die „Nord. d. Allg. Ztg.“ veröffentlicht in französischer und deutscher Sprache den Wortlaut des deutsch-russischen Abkommens, welches gestern in Petersburg von dem deutschen

Botschafter und dem stellvertretenden russischen Minister des Auswärtigen unterzeichnet worden ist. Das Abkommen entspricht den Grundzügen der Ankündigung, die bald nach dem Potsdamer Zarenbesuch vom Reichskanzler im Reichstage eingebracht wurde.

Mannheim, 19. Aug. Der Ausstand in der Bad. Anilin- und Sodafabrik ist beendet. In einer heute vormittag gehaltenen Versammlung der Ausständigen wurde beschlossen, die Arbeit am Montag bedingungslos wieder aufzunehmen. Es sollen sämtliche Arbeiter wieder angestellt werden. Zur Zeit waren noch 1900 Arbeiter ausständig.

Frankfurt a. M., 20. Aug. In den Opelwerken in Rüsselsheim brach heute nacht 1 Uhr ein furchtbarer Brand aus, der einen großen Teil des Fabrikgebäudes in Asche legte und Tausende von Fahrrädern und Nähmaschinen vernichtete. Man schätzt den Schaden auf 4 bis 5 Millionen Mark. Ein Mann ist verbrannt, ein zweiter wird vermisst. Eine große Anzahl von Unfällen ist vorgekommen. 2-3000 Arbeiter werden in Mitleidenschaft gezogen. Nach vierstündiger Arbeit wurde man des Feuers Herr.

Stettin, 19. Aug. Bei einem in Freienwalde in Pommern ausgebrochenen Brande zweier Tagelöhnerhäuser wollte ein junges Mädchen eine alte Frau retten, die sich in einem der brennenden Häuser befand. Die Absicht mißlang und das heldermütige Mädchen kam samt der alten Frau in den Flammen um.

München, 19. Aug. Der bekannte Ausbrecher Schiemangl weilt seit dem 17. August in München. Er hat, ähnlich wie vor einigen Tagen in Berlin, an die „Münchener Neuesten Nachrichten“ einen von München datierten Brief geschrieben, in welchem er mitteilt, daß er bei der großen Hitze es vorgezogen habe, Berlin zu verlassen, um den dortigen Schulzeuten und Kriminalbeamten das Leben nicht zu schwer zu machen. Er verulkt dann die Gefängnisverwaltung in Heilbronn und erzählt, daß er im Hofbräu in München schon einige Maß getrunken und sich bei einer Autofahrt die Hand verletzt habe. Er ziehe München vor, weil hier die Schulzeute und Kriminalbeamten nicht so scharf seien wie in Berlin. Uebrigens hätte er sich so verändert, daß man ihn doch nicht wiedererkennen würde. Zum Schlusse betont er natürlich seine Unschuld, die sich eines Tages noch erweisen werde.

München, 18. Aug. In selbstmörderischer Absicht übergoss sich heute mittag ein 17jähriges Dienstmädchen im Walde bei Hüllriegelkreuth mit Spiritus und zündete sich an. Das Mädchen wurde, am ganzen Körper verbrannt, noch lebend in die chirurgische Klinik in München eingeliefert.

Innsbruck, 19. Aug. Der Waldbrand bei Gossensaß wird auf eine Ausdehnung von 200 Joch geschätzt. Die Ortschaft Pflers ist ernstlich bedroht. In Gossensaß herrscht unter den Sommergästen große Aufregung. Der Bürgermeister ersuchte in Bogen um militärische Hilfe. Diese wurde aber unter Hinweis auf die Manöver verweigert, dagegen wird aus Triest eine Kompagnie Pioniere nach Gossensaß abgeschickt werden. Eine Eindämmung des Feuers scheint angesichts des unzugänglichen Terrains und der herrschenden Trockenheit unmöglich.

Paris, 19. Aug. Aus Toulon wird gemeldet: Der Marineminister hat angeordnet, daß die für den 4. September anberaumte Flottenschau auf der Reede von Des Bignettes stattfinden soll, da die Reede von Toulon unzureichend erscheint. Präsident Fallières wird der Flottenschau an Bord des Panzers „Bothuan“ beiwohnen. Den Mitgliedern des Parlaments und den Vertretern der Presse sind die Kreuzer „Foudre“ und „Casablanca“ zur Verfügung gestellt worden. Delcassé hofft, daß die Flottenschau, die die Seemacht Frankreichs in imposanter Weise zum Ausdruck bringen soll, wesentlich dazu beitragen wird, die öffentliche Meinung zugunsten der Flotte zu beeinflussen.

Paris, 20. Aug. Ministerpräsident Caillaux hatte eine auffallend lange, sehr bedeutsame Unterredung mit dem Minister de Selves über die tieferen Ursachen der unvermeidlichen Unterbrechung der Berliner Verhandlungen. Im Ministerium des Aeußern wird erklärt, daß im Augenblick an eine Aenderung der französischen Regierungs-Vorschläge nicht zu denken sei.

Paris, 18. Aug. Das „Journal“ meldet, daß eine französische Truppenabteilung unter der Führung des Hauptmanns Chauvelat dem Stamme der Dudurrah am 29. Juni bei Sokotane im Wadaigebiet eine schwere Niederlage beigebracht habe. Die Wadaileute ließen 130 Tote auf dem Schlachtfelde zurück. Die Franzosen hatten nur zwei Verwundete.

Rom, 21. Aug. Der Papst kann als vollständig wiederhergestellt gelten. Er nimmt voraussichtlich morgen seine gewöhnlichen Garten-spaziergänge wieder auf.

London, 18. Aug. Der Generalstreik der Eisenbahner ist vom Streikkomitee in 1500 Telegrammen an die Sekretäre der lokalen Gewerkschaften proklamiert worden.

London, 19. August. Die Streiklage hat sich gegen Abend verschlimmert. Die nach Schottland und Irland bestimmten Postsendungen sind unter militärischem Schutze befördert worden. Von Marylebone-Station sind keine Züge nach dem Norden abgegangen, der Bahnhof liegt seit 5 Uhr nachmittags im Dunkeln. Auf den Untergrundbahnen verkehren nur wenige Züge. Zwischen Viktoria- und Kristallpalast-Station wurden die Fensterscheiben eines Zuges mit Steinen eingeworfen. Die Zugänge zur Euston-Station wurden von Soldaten mit aufgezogenem Bajonett bewacht.

London, 18. Aug. In London spielten sich in den früheren Morgenstunden Szenen ab, wie sie die Themse-Stadt noch nie gesehen hatte. Viele der Vorstadt-Bahnlinien sind durch den Streik desorganisiert. Obwohl der Dienst nicht völlig aufgehoben war, genügte die Anzahl der Züge nicht, um die Hunderttausende nach der City zu befördern. Man stürzte deshalb nach den vom Streik verschonten Straßenbahnen, aber diese konnten die Hochflut nicht bewältigen. So mußten Tausende und Abertausende im Morgensonnenschein nach der viele Meilen weit entfernten Stadt wandern. Auch die unterirdischen elektrischen Bahnen sind schon in Mitleidenschaft gezogen. Verschiedene Billettschalter sind geschlossen. Die großen Londoner Bahnhöfe gleichen Zelllagern.

London, 20. Aug. Der Eisenbahnerausstand ist durch einen Vergleich beigelegt.

Petersburg, 18. Aug. In Tomsk erschöß ein betrunkenen Leutnant namens Latusin den mehrfachen Millionär Kutscherin.

Konstantinopel, 10. Aug. Wie Tamin meldet, wird der Thronfolger, der auf Einladung des deutschen Kaisers in der nächsten Woche nach Berlin reist, drei Tage als Gast des Kaisers in Berlin verweilen. Der Thronfolger wird von dem Chef der Kavalleriektion des Kriegsministeriums, General Salih, seinem Zeremonienmeister Nesib und zwei Flügeladjutanten begleitet sein.

Konstantinopel, 21. Aug. An Cholera sind insgesamt 893 Personen erkrankt und von ihnen 502 gestorben.

### Aus Stadt und Umgebung.

-m Wildbad, 22. Aug. [Kgl. Kurtheater.] Die gestrige Wiederholung des Lustspiels „Die goldene Eva“ bot wiederum einen hohen Kunstgenuß. Die Darsteller der Hauptrollen, Frä. Fraedrich als die eitle und ehrstüchtige, im Grunde aber herzensgute schöne Frau Eva und Herr Rohde als der friische, unverdroffene Augsburger Goldschmiedsgeselle Peter, der schließlich die „goldene Eva“, seine verwitwete schöne junge Meisterin trotz deren anfänglicher scheinbarer Abneigung für sich erobert, nachdem sein Rivale, der gänzlich „abgebrannte“ Graf Beck als Windbeutel entlarvt ist, boten bei künstlerisch vollendetem Spiel prächtige Figuren. Auch die Vertreter der übrigen Rollen trugen ihr Bestes bei, besonders Herr Groffe als Ritter Hans von Schwehingen und Frau de Scheider als Wirtschafterin Barbara. — Morgen, Mittwoch, kommt wegen Erkrankung eines Mitglieds statt „Der fiesche Rudi“ das Lustspiel „Renaissance“ zur Aufführung, am Donnerstag die elsässische 4aktige Komödie „Die Schmuggler“.

### Schuldbeladen.

Roman von Heinrich Liadem.

(Nachdruck verboten.)

Und sie hatte am Fenster gesessen und seine unfteten Wanderungen mit trockenen, schmerzenden Augen verfolgt, ihre Finger hatten sich verzweilungsvoll ineinander gekrampft — doch sie hatte nicht den Mut gehabt, zu ihm zu gehen und sich zur Gefährtin seiner dunklen, von bitterstem Leid durchtobten Stunden zu machen — sie hatte nicht den Mut gehabt, ihn hinaufzurufen an ihre Seite, um seine düstere Seele mit der ihren, die von Natur zart und leicht war, zu erhellen und aufzurichten, und seiner verlangenden Liebe die gewährende Hingabe des Weibes zu bieten.

Daran dachte Melitta, während sie mit ihrem Gatten durch die lärmenden Straßen Londons fuhr.

Ach — wie sollte das enden! — fragte sie sich mit einem so schmerzlichen tiefen Seufzer, daß Strateau mit einer hastigen Bewegung den Kopf hob. Doch das Gesicht seines Weibes war auf das Fenster gerichtet, als betrachtete sie aufmerksam die Vorgänge des Straßenlebens.

Die Albert-Halle, das vornehme Londoner Konzerthaus, war am heutigen Abend von einer kunst- und sensationsbegierigen Gesellschaft belebt. Der Geiger Strateau war in dem Kunstleben der

Metropole die Sensation des Tages. Merkwürdige Gerüchte waren über diesen Menschen im Umlauf, allerhand Vermutungen wurden ausgetauscht, sogar die Kritiken der maßgebenden Blätter waren auf einen geheimnisvollen Ton gestimmt — kurz, es war alles geschehen, um die größte Neugierde zu erwecken, und man hatte das Verlangen, den seltsamen Künstler zu sehen und geigen zu hören. Von Berufenen und Unberufenen war so vieles und so Verschiedenartiges — je nach Empfinden — in das Spiel Strateaus hinein geheimnist worden, daß niemand von denen, die etwas auf sich und ihre Meinung gaben, versäumen durfte, selbst zu sehen und zu hören.

Infolge dessen war der große Saal der Albert-halle bis auf den letzten Platz ausverkauft.

Die Equipage Strateaus hielt vor einer Seitentür des Gebäudes, die zum Büro und zu den Künstlerzimmern führte.

Melitta wußte, daß ihr Gatte in den letzten Minuten vor seinem Auftreten und ebenso, falls er an einem Abend zweimal auftrat, in der Zwischenzeit gänzlich allein sein mußte.

Auch heute zog er sich, nachdem er sie zu ihrer Loge geleitet hatte, in das für ihn reservierte Zimmer zurück.

Melitta hielt sich nur wenige Minuten auf ihrem Platz auf; als sie annehmen konnte, daß ihr Gatte nicht mehr in der Nähe sei, trat sie auf den Korridor hinaus und verließ mit schnellen Schritten das Gebäude. Sie eilte durch die Exhibition-Road bis zur Ecke des Nationalhistorischen Museums. Hier trat ein Herr auf sie zu, lästete höflich seinen Hut und streckte ihr die Hand entgegen, in die sie zögernd zwei Finger der ihrigen hineinlegte.

„Ich danke Ihnen, gnädige Frau, daß Sie sich Ihres Versprechens erinnern und mir Gelegenheit geben, Sie über die Vorgänge der damaligen Zeit aufzuklären. Darf ich Ihnen meinen Arm anbieten?“

Melitta legte ihre Hand leicht auf den Arm Edelhagens.

„Ich muß Sie bitten, sich so kurz wie möglich zu fassen, ich habe nur wenige Minuten Zeit — mein Mann darf nicht erfahren, daß ich das Konzert verlassen habe.“

„Ich werde Ihren Wunsch im Auge behalten, obwohl das, was sich im Laufe der Jahre ereignet hat, sich unmöglich innerhalb weniger Minuten schildern läßt.“

Und nach einer kurzen Pause fuhr er fort: „Ich weiß nicht, ob Sie sich noch der letzten Vorgänge unserer damaligen Bekanntschaft erinnern. Es sind Vorgänge, die an sich ganz unbedeutend sind, die jedoch durch ihre intime Verbindung mit meinem inneren Leben eine tiefe Bedeutung erlangt haben. Wissen Sie, wo und wann wir uns zuletzt sahen?“

„Ich habe es nicht vergessen — an jenem Abend in der Singpielhalle in Karlsbad.“

„So ist es. Ich reichte Ihnen wie an jedem Abend eine Blumenspende — sie enthielt an jenem Abend ein Papierröllchen mit der Bitte um ein Rendezvous an dem Ihnen bekannten Platz.“

„Ich erinnere mich der Szene ganz genau und weiß bestimmt, daß die Blumen keine Mitteilung enthielten.“

„Das ist merkwürdig. Ich kann Ihnen die ganz bestimmte Versicherung geben, daß in dem Augenblick, da ich die Rosen Ihnen zuwarf, das Papier noch vorhanden war.“

„Indes ist das von ganz nebensächlicher Bedeutung, da ich, auch ohne eine Mitteilung von Ihnen, am nächsten Morgen an dem Blase unserer gewöhnlichen Zusammenkünfte war. Doch Sie kamen nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

### Literarisches

Hochzeitskleider für Bräute, Brautmütter, Brautführerinnen, sowie Festkleider für Knaben und Mädchen enthält das zweite August-Fest: „Hochzeit“ der „Deutschen Modenzeitung“ in einer so staunenswerten Reichhaltigkeit, daß keine Hausfrau und keine Schneiderin wegen der Wahl eines geschmackvollen Kleides in Verlegenheit kommen wird. Die dargestellten Kleider können alle sowohl in weißen wie in schwarzen und farbigen Stoffen gearbeitet werden. Der reichhaltige Unterhaltungsteil bringt ferner eine große Anzahl von Artikeln, Gedichten und Vorschlägen, welche es gestatten, das schöne Fest einer Hochzeit würdig vorzubereiten. Selbst die Rubriken „Geselligkeit“, „Haus, Küche und Garten“ sind in ihrer Zusammenstellung auf dieses feierliche Familienfest gestimmt, und man muß darüber staunen, in welcher geschickten Form die „Deutsche Moden-Zeitung“ dieses alles bietet. Jede Buchhandlung und Postanstalt liefert für den billigen Preis von M. 1.25 pro Vierteljahr dieses schöne Familienblatt.

## Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.  
Ende Mai 1911:

Bestand an eigentlichen Lebens-  
versicherungen . . . 1065 Millionen Mk.  
Banvermögen . . . 381 " "  
Bisher ausgezahlte Ver-  
sicherungssummen. . . 592 " "  
Bisher gewährte Dividenden 279 " "

**Alle Ueberschüsse kommen d. Versicherungs-  
nehmern zu gute.**

Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen  
gewähren u. a.: **Unverfallbarkeit, Unanfecht-  
barkeit, Weltpolice.**

Prospecte und Auskunft  
kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

**Hrn. Fr. Rath, Bankkontroll. Wildbad.**

Erschienen ist im Verlage von

**C. Leuchs & Co. in Nürnberg ein:**

## Neues Landes-Adressbuch

vom

## Königreich Württemberg und Hohenzollern

13. Auflage

enthaltend die Adressen aller Kaufleute, Fabrikanten, Ge-  
werbetreibenden, Handwerker, Gutsbesitzer, Aerzte, Apo-  
theker, Rechtsanwälte, Notare, Gastwirte, Kr., Heil- und  
Badeanstalten, Konsulate, Staats- und städtische Behörden,  
Berufsgenossenschaften Innungen und Vereine für Industrie,  
Handel und Gewerbe aller Städte und der kleinsten  
Gemeinden, nach Kreisen und Oberamtsbezirken, Orten  
und Branchen geordnet, mit Angabe der Gerichtsbezirke  
Post-, Telegraphen- u. Eisenbahnstationen, Orts-, Branchen  
und Bezugsquellenregister.

Subskriptions-Preis Mk. 20.

Einziges und vollständigstes Spezial-Adressbuch  
für dieses Land.

Sie gebrauchen unbedingt ein neues  
Landes-Adressbuch denn Sie wissen als erfahrener Kaufmann den Wert eines  
guten und vollständigen Adress-Buches zu würdigen. Zur  
Erhöhung Ihres Umsatzes und Erweiterung Ihres Absatz-  
gebietes, sowie zur Ermittlung neuer Bezugsquellen macht  
sich ein gutes und neues Adressmaterial stets bezahlt.

Verlangen Sie Prospekt durch

**C. Leuchs & Co., Nürnberg**

Inh.: Kommerzienrat Wilh. Leuchs und Georg Leuchs.  
Grösster Verlag der Adressbücher aller Länder der Erde.  
Gegründet 1794.

## C. Umbach

pract. Zahn-Arzt

ehemaliger Assistent der Zahnärztlichen Universitäts-  
Klinik in Freiburg i. Br.

Wildbad

Villa de Ponte  
König Karlstr. 178 B

Telefon 112.

Bestellt als Kassenzahnarzt bei der Bezirkskranken-  
kasse u. Bezirkskrankenpflege-Versicherung.

# Neuheiten

in  
**Herrenkleiderstoffen**

finden Sie in grösster Auswahl zu den  
billigsten Preisen bei

**Adolf Martin, Pforzheim,**  
im Rathaus.

Grösstes Tuchspezialgeschäft in Baden.

## Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten,  
Freunden und Bekannten die  
schmerzliche Mitteilung, dass  
meine liebe Gattin, unsere  
treubesorgte Mutter, Gross- u.  
Schwiegermutter, Schwester,  
Schwägerin und Tante

**Luise Brachhold**

geb. Gühler

heute früh 7 Uhr nach langem, schwerem,  
in Geduld ertragenem Leiden im Alter von  
58 Jahren in dem Herrn sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der  
trauernden Hinterbliebenen

Wildbad, den 22. August 1911.

Der tiefbetrübte Gatte

**Fr. Brachhold,** Schreinermeister  
mit Familie.

Beerdigung: Donnerstag 4 Uhr.

## Millionen Hausfrauen

sind an Sparsamkeit gewöhnt und kaufen deshalb meinen  
**Patent-Sparschälapparat**, mit welchem man alles  
Gemüse und Obst links wie auch rechts gleichmäßig  
dünn schälen kann, mit Vorliebe gern, indem man auch  
das Kraut gleichmäßig dünn damit schneiden kann. Preis  
per Stück nur 30 Pfg. **Prima franz. Schärz- und  
Abziehstein**, für stumpfe Messer wie auch Scheeren  
schnell zu schärfen; einzeln per Stück 25 Pfg. Wer jedoch  
ein Krautschneid-Messer kauft, erhält einen Stein gratis.

Neu!

Neu!

**Waffeln-Badapparate**, womit sich jede Hausfrau für  
ungefähr 30 Pfg. 70—80 der feinsten Waffeln als Tee-  
oder Dessertgebäck oder als Nachspeise bereiten kann.  
Einfache Apparate Mk. 1.—, doppelte Mk. 1.30. **Blitz-  
schneid- und Wiege-Apparat** mit 10 Messern, wiegen  
alles Gemüse, Zwiebeln, Fleisch, Leber, Kutteln sehr schnell,  
staubfein, oder auch gröber, per Stück nur 1 Mark.  
**Neuer Patent-Schneeschlag-Apparat**, womit man  
in 2 Minuten Eier zu Schnee, oder Rahm zu Butter schlagen  
kann, per Stück 60 Pfg. Ferner führe ich die echten franz.  
**Pomfrites-hobel**, um einzelne Pomfritesstreifen, oder auch  
fein karierte Waffeln damit herzustellen, per Stk. Mk. 1.  
Einfache **Gemüse- und Salathobel** 30 Pfg. **Garnier-  
sachen**, wie **Doppelbohrer**, um die sog. Schillerlocken  
zu erzeugen. **Garnier- und Buttermesser, Geflügel-  
scheren** mit Knochenbrecher, **Nettigschneider** etc. zu den  
billigsten Preisen. Weiter empfehle echte amerik. **Glas-  
spalter** mit **Reserve-Diamanten**, schneiden alles Glas  
federleicht. Für jedes Stück 5 Jahre Garantie, per Stück  
nur 50 Pfg. (**Nettamepreis** nur bis 1. Oktober 1911.)  
**Füllfederhalter** mit 6 Reservefedern nur 25 Pfg.

Um gütigen Zuspruch bittet

**Frau Richard Gause**  
aus Stuttgart.

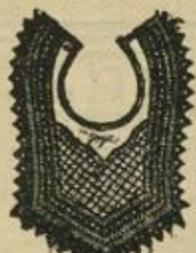
Morgen auf dem Jahrmarkt in Wildbad.  
Verkaufstand beim Bahnhof. Erkennlich am großen  
Schild.

## Geschw. Horkheimer

neben der Hofapotheke.

Neu eingetroffen

in schönster Auswahl



## Baby-Artikel

Lauf- und Tragkleidchen  
Uebergangskleidchen  
Kinderkleidchen  
weiß, creme und bunt  
Ruffenkittel, Knabenkleider  
Schürzen weiß u. farbig  
Häubchen, Hüthen,  
Mützen, Lätzchen etc. etc.



Bergischen Sie alle Angebote in  
**Schuhwaren**  
in Bezug auf Auswahl, Qualität u. Preise,  
dann kaufen Sie sicher nur bei  
**Ferd. Schaefer, Pforzheim.**  
Telef. 1959. Gde Marktplatz u. Schlossberg.

## Liebhhaber

eines zarten, reinen Gesichtes m. rosi-  
gem jugendfrischem Aussehen und  
blendend schönem Teint gebrauchen  
nur die echte

**Steckensperd-Villemilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul.  
Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der

**Villemilch-Cream Dada**  
rote und spröde Haut in einer Nacht  
weiß u. sammetweiche. Tube 50 Pfg. in  
der Hofapotheke, Fr. Schmelzle-  
haus Grundner (vorm. A. Heinen)

## Carav

van Houten, Euchar  
Cie. Française

## Chocolade u. Tee

verschiedene Marken und Pack.  
wie auch lose empfiehlt

**G. Lindenberger.**



Fert. Veranda-Vorhänge  
nach Mass liefert direkt zu  
Fabrikpreisen

Markisenfabrik  
Ferd. W. Gehrung jun., Stuttgart  
Sophienstr. 26. Tel. Nr. 5161.

## Fremden- Bücher

für Hotels, Pensionen usw.  
sind vorrätig bei

**Chr. Wildbrett**

Papier- u. Schreibwaren  
König-Karlstr. 68.

Altteste Schwemmstein-Fabrik  
außer Syndikat fertigt auch gute  
Cementdielen.

Phil. Gies, Brühlwied.

## Steinmeh-Brod

**Sanitas-Brod**

empfehlts stets frisch

Bäcker Bedtke.

## Fahrnis-Versteigerung.

Am Donnerstag den 24. August,  
nachm. 2 Uhr

wird im südl. Flügel des Bahnhofgebäudes in Wildbad gegen Barzahlung Folgendes versteigert:

Kleiderkästen, pol. und eif. Bettladen, Bett-  
röste, Tische, Rohrstuhl, 1 Ruhebett, 1 Nacht-  
stuhl, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, Vorhänge,  
Bilder, guterhaltene getragene Kleider, wor.  
1 Mantel, 1 Windmaschine, Gewehre, 2 Fantenil,  
Fußbodenläufer, 2 Hängelampen, 1 Vogelkäfig,  
1 Waschgarnitur usw.

## Geflügel- u. Kanarienzüchter-Verein Wildbad.



Samstag abend halb 9 Uhr  
findet im Gasth. z. alten Linde eine

## Ausschuß-Sitzung

statt, wozu vollzähliges Erscheinen nötig ist.

Der Vorstand.

## Evang. Arbeiter-Verein Wildbad.

Bestellungen auf erstklassige

## Kohlen,

engl. Wales Anthracit, Sier-  
Anthracit, Union-Brifetts,  
Ruhr-Rußkohlen,

nimmt entgegen

Vorstand Karl Rath  
Kassier Adolf Krumm.

Bestellungen sind behufs günstigen Abschlusses  
noch im Monat August zu machen.

## Haben Sie schon gehört

von der neuen Ideal-Speise  
Dr. Kellogg's  
geröstete Kornflocken?

## Ich sage Ihnen „köstlich“



und so bequem in der Zube-  
reitung, dabei sehr nahrhaft u.  
erfrischend. Machen Sie sofort  
einen Versuch, das Paket  
kostet nur Mk. 1.35 und ist  
überall erhältlich.

Generalvertrieb f. Deutschland:  
C. A. Herrmann, Stuttgart.

## Elegante Wohnungs-Einrichtungen

einzelne Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klub-  
zimmer, Klubsessel, Teppiche, Klaviere, sowie einzelne Stücke  
liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Discretion  
erste Berliner Möbel-Firma direct an Private zu Original-Katalog-  
preisen gegen 5% Verzinsung auf

## Teilzahlung.

Kein Abzahlungsgehalt. Kein Zinssatz durch Voten. Kataloge  
werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter  
ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Mitteilung, wann  
der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung unserer Muster und  
Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre N. 1050 durch Rudolf  
Woffe, Berlin C., Königstr. 56/57.

## Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75'  
unterhalb Hotel Goldner Stern.

## Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.  
Sonntags von 9—2 Uhr.

# Persil



Zarte Haut

leidet nicht beim Waschen mit Persil, daher  
keine zersprungenen Hände. Persil gibt schöne  
lette Lauge, löst Staub und Schmutz spielend.

Wäscht von selbst

ohne jeden andern Waschzusatz, ohne Reiben und  
Bürsten, nur durch einmaliges, etwa viertel- bis  
halbständiges Kochen.

Erhältlich nur in Original-Paketen.  
Alleinige Fabrikanten  
auch der weltberühmten

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

## Henkel's Bleich-Soda

## Ph. Bosh — Wildbad

Manufaktur- und Modewaren.

### Extra-Angebot:

- 1 Posten Wasch-Unterröcke von Mt. 1.50 an
- 1 „ Moiré-u. Alpaca-Röcke „ „ 2.50 „
- 1 „ leinene Röcke „ „ 2.20 „

### — Seidene Unterröcke —

in allen Preislagen bis Mt. 36.—

## Einmachgläser

mit und ohne Verschluss,

Reformgläser, Honiggläser, Weck's Einkoch-  
gläser, Conservengläser, Steriliser-Apparate  
mit sämtlichen Hilfsgeräten,

Ansatzkolben mit und ohne Stroheinbund  
empfiehlt

Carl Aberle sen.

Inh. E. Blumenthal.

## Aussteuer-Artikel Kleider-u. Anzugstoffe Gardinen Teppiche Tuch-Garnituren

kauft man am besten und billigsten in dem

## Total-Ausverkauf

bei

## Weber & Langeneckert

Pforzheim

Schlossberg 1 Schlossberg 1.

## Geschäfts-Bücher

in allen Sorten sind zu haben bei

Chr. Wildbrett,  
Papierhandlung.

## Musikhaus Fr. Griessmayer,

Telefon 1058 Pforzheim Metzgerstr. b. Marktpl.

Empfiehlt Musikinstrumente, Pianos,  
Gramophone und Platten,  
Saiten, Bestandteile. Reelle fachmann.  
Bedienung, billigste Preise. — Reparaturen  
und Stimmen an allen Instrumenten.

## R. Forstamt Meistern. Schlagbaum- und Abfallholz-Verkauf.

Am Samstag den 26. Aug.  
vormittags

im Gasth. zur „Eisenbahn“  
anschließend an den Holzverkauf  
des Forstamts Wildbad, aus  
Mtl. 6 Ochsenweide unaus-  
geprägelter Nadelholzreisig, ge-  
schätzt zu 300 Wellen, sowie  
das Abfallholz an der Seeliger-  
und Eisenmühlstraße.

Auf 1. Oktober suche ich  
ein durchaus zuverlässiges,  
fleißiges

## Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen  
kann und in den Haushaltungs-  
geschäften wohl bewandert ist,  
bei gutem Lohn. Jahresstelle.

Frau Oberamtsarzt  
Dr. Härlin, Neuenbürg a. E.

## Das Stimmen von Klavieren

sowie auch Reparaturen  
werden gut und gewissenhaft  
ausgeführt.

Näheres in der Exped. d. Bl.

## Tipp-Topp!

Das neue

## Telephon-Adressbuch

von

Wildbad, Pforzheim

und Umgebung

(Westentaschen-Format) à 25

Pfennig zu haben im Allein-  
verkauf für Wildbad bei

Chr. Wildbrett

Papierhandlg.

## Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Wir machen Interessenten darauf  
aufmerksam, daß unser Krautwagen  
jeweils Montags und Donnerstags  
nach Wildbad kommen wird.  
Bestellungen erbitten wir per Tele-  
fon oder per Postkarte. Telefon Nr. 2.



Im Verlag von Jeller und  
Schmidt in Stuttgart ist er-  
schienen und bei Chr. Wild-  
brett, König-Karlstr. 68 in  
Wildbad zu haben

Neues

## Süddeutsches

## Kochbuch

oder theoretisch-praktische An-  
weisung zur bürgerlichen und  
feineren Kochkunst von Frie-  
derich Jeller, prakt. Köchin.  
Umgearbeitet von Rud. Zäch,  
Küchenmeister. Neue, ver-  
mehrte und verbesserte Aus-  
gabe. Circa 2200 Rezepte.  
Preis 3 Mt. 50 Pfg. in  
eleganter Einband.



## Rgl. Kurtheater

Dienstag den 22. August

## Der Biberpelz,

Eine Diebstromödie in 4 Akten  
von Gerhart Hauptmann.

Mittwoch, den 23. August

## Renaissance

Luftspiel in 3 Akten von Fr.  
v. Schönthan u. Koppel-Ellfeld.